

Suppe essen machte Sinn

Vier Monate lang verkauften Wirte „Suppe mit Sinn“ und unterstützten damit die Flachgauer Tafel. Einer von ihnen war Pankraz Wimmer.

GEORG FINK

SEEHAM. Die Knoblauchsuppe und die Fleischstrudelsuppe sind im Gasthof Grabensee seit jeher ein Genuss. Wer sich in den vergangenen Monaten einen Teller davon gönnte, tat damit nicht nur Gutes für seinen Magen, sondern auch für seine Mitmenschen. Wirt Pankraz Wimmer beteiligte sich nämlich wie rund 20 weitere Kollegen im Land an der Aktion „Suppe mit Sinn“ der Flachgauer Tafel. Pro verkauftem Teller ging ein Euro an diese Organisation. Lange überreden musste Hannelore Patsch von der Flachgauer Tafel Trumer Seen Wimmer dazu jedenfalls nicht. „Da habe ich spontan zugesagt, denn so kann

man auf einfachem Weg Gutes tun“, erklärt Pankraz Wimmer, der in seinem Wirtshaus samt Pension und Reiterhof ganz auf heimische Gastlichkeit setzt. „Die Arbeit der Flachgauer Tafel gefällt mir, weil es viele Leute gibt, die mit sehr wenig auskommen müssen“, so Wimmer. Die Gäste hätten die Aktion sehr positiv aufgenommen, auch wenn die beiden „Suppen mit Sinn“ um einen Euro teurer verkauft wurden.

In den beteiligten Gasthäusern wurden von November bis März nach einem groben Überblick etwa 2000 bis 3000 Suppen mit „Zusatzsinn“ verkauft, freut sich Hans Gastberger, Obmann der Flachgauer Tafel aus Eugendorf.



Grabensee-Wirt Pankraz Wimmer schenkt Obmann Hans Gastberger von der Flachgauer Tafel eine „Suppe mit Sinn“ ein.

„In Wien hat die ‚Suppe mit Sinn‘ schon lange Tradition. Ich hoffe, dass bei uns im nächsten Jahr noch mehr Wirte dem Beispiel von Pankraz Wimmer folgen“, so Gastberger.

Mittlerweile hat die Flachgauer Tafel, die vor fünf Jahren in Eugendorf gegründet wurde, bereits drei Ausgabestellen: in Eugendorf, Mattsee und Faistenau. Menschen aus 20 Gemeinden, die mit ihrem Einkommen den täglichen Bedarf kaum abdecken können, können dort um einen symbolischen Euro Lebensmittel einkaufen, die die Flachgauer Tafel von Lebensmittelhändlern, Bäckern und anderen Spendern erhält. „Das ist einwandfreie Wa-

re, die aber regulär nicht in Verkauf werden kann“, Gastberger. Die Flachgauer Tafel verhindert damit, dass wertvolle Lebensmittel im Müll landen.

Nach Überprüfung ihrer finanziellen Situation erhalten Bedürftige eine Berechtigungskarte für etwa 150 Familien werden so in der Flachgauer Region unterstützt. Zusätzlich werden auch noch Flüchtlinge der Region versorgt. „Ich bin stolz auf das, was wir mit uns und einer großen Zahl an freiwilligen Helfern geschafft haben“, so Hans Gastberger. „Wir brauchen aber noch dringende Hilfe von den Leuten, die mitmachen und vor allem bei der Organisation oder unserer Homepage helfen.“

PERSONALIA

Bürmoos

TODESFALL: Olga Grabner verstarb 95-jährig.

Ebenau

GERBURTSTAGE: Maria Madern...

Mattsee

TODESFALL: Elisabeth Perne-stätter, Austragsbäuerin vom Schratzenwinkler, Liftbetreiberin vom Buchberg, verstarb im Alter von 82 Jahren.